

Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

Interaktive Gastvorträge & Workshops zum Thema „Rassismuskritik und Migration im (digitalen) Bildungskontext“

Fakultät, Studiengang:

Fakultät I; Erziehungswissenschaften

Modul/Seminar:

pbb121 „Bildung im Migrationskontext – theoretische Grundlagen und praktische Erprobung zur Förderung von Lernprozessen Jugendlicher“ (Marike Bruns)

pbb069 „Soziokulturelle Bildung und Digitalisierung“ (Diren Yeşil)

Ansprechpartner*in:

Marike Bruns (Sprachnetz, ZfLB), Diren Yeşil (Erziehungswissenschaften), Vera Willgosch (Sprachnetz, ZfLB)

Impressionen:

Bildnachweis/e:

Ausfüllhinweis: Bitte nicht mehr als insgesamt 2 Seiten (Textfeld passt sich an).

(Korrekturen/Kürzungen bleiben vorbehalten).

Bericht (Reflexion unter Beachtung folgender Gesichtspunkte: Umsetzung der Maßnahme, Kompetenzerwerb, Erreichung der Lernziele, eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten. Bei externen Vorhaben bitte darauf eingehen, ob der zusätzliche Workload im Verhältnis zu den Vorgaben des Moduls steht.):

Im Rahmen einer Seminarkooperation der Module pbb121 „Bildung im Migrationskontext – theoretische Grundlagen und praktische Erprobung zur Förderung von Lernprozessen Jugendlicher“ (Marika Bruns) und pbb069 „Soziokulturelle Bildung und Digitalisierung“ (Diren Yeşil) im Profilierungsbereich des SoSe 2021 wurden Referent*innen eingeladen, um den Studierenden einen praktischen Einblick in ihre zukünftigen Berufsfelder zu ermöglichen.

In den stark praxisorientierten und interaktiv gestalteten Modulen wurden sich überschneidende (z.T. globale) Fragestellungen thematisiert sowie miteinander zusammenhängende Themenbereiche aus verschiedenen Perspektiven (so z.B. aus einer bildungsadministrativen oder auch aus einer intersektionalen Perspektive) betrachtet. Diese Perspektiven wurden um die vielfältigen berufspraktischen Einblicke der eingeladenen Referent*innen ergänzt. So konnten während der gemeinsamen Veranstaltungen (Vorträge und Workshops) unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt werden: Studierende der beiden Module lernten gemeinsam in den Workshops und Vorträgen rassistuskritische und diversitätssensible Bildungsangebote in digitalen Räumen für verschiedene Bildungsbereiche (soziokulturelle Bildung, sprachliche Bildung) sowohl aus theoretischer als auch praktischer Perspektive kennen. Sie setzten sich zudem kritisch mit bestehenden Teilhabemöglichkeiten an (digitalen) Bildungsangeboten bzw. Formaten auseinander. Die in den Vorträgen und Workshops vermittelten Kompetenzen konnten sowohl im Rahmen der praktischen Aufgaben der Module direkt angewendet werden, sowie perspektivisch für das spätere Berufsleben zielgerichtet vorbereitet werden.

Es wurden insgesamt fünf Angebote (drei Vorträge und zwei Workshops) realisiert, an denen bis zu 60 Studierende beider Seminare gemeinsam über BigBlueButton teilnehmen konnten. Die drei Vorträge wurden zusätzlich für die Hochschulöffentlichkeit geöffnet, um diese Angebote auch anderen interessierten Personen zugänglich zu machen und so die Möglichkeit des produktiven und reflexiven Austauschs im Anschluss an die Vorträge zu maximieren. Zwei der drei Vorträge wurden ergänzend in den Monat der Vielfalt (18.05.-18.06.2021) eingebettet, an welchem sich die Universität Vechta beteiligte. Eingeladen wurden Gastreferent*innen, die auf der einen Seite eine hohe Expertise in der Arbeit mit Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung aufweisen und ihre Bildungsangebote des jeweiligen Berufsfeldes rassistuskritisch und diversitätssensibel ausrichten sowie auf der anderen Seite ergänzend die Besonderheiten und Herausforderungen in zunehmend digitalisierten Räumen/Lehr-Lernumgebungen in ihre Arbeit einfließen lassen:

- Hannah Wermann: "Vorurteilsbewusste Haltung für zukünftige Fachkräfte in Sozialarbeit, Pädagogik und Erziehungswissenschaft" (Workshop – 08.05.2021)
- Gülcan Yoksulabakan-Üstüay: "Rassisten sind immer die anderen" – Auseinandersetzung mit Rassismus in pädagogischen Kontexten (Vortrag – 22.05.2021)
- Tuğba Tanyılmaz: „Einführung in die intersektionale Pädagogik“ (Vortrag – 07.06.2021)
- Heiko Wolf und Jana Schneider (Amadeu-Antonio-Stiftung): „Rassismus in digitalen Räumen – theoretische Grundlagen und praktische Erprobung zur Förderung von Lernprozessen Jugendlicher“ (Workshop – 03.07.2021)
- Dipl. Pol. Fallon Tiffany Cabral (FU Berlin), „Feministisch leben – Living a Feminist Life“ (Vortrag – 05.07.2021)

Stimmen der Studierenden:

„Mir persönlich haben diese [Angebote] sehr gefallen, da eine ansprechende Gestaltung und eine interessante Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themen erfolgte. Gerade in Bezug auf in unserer Gesellschaft immer relevanter werdende Problemfelder wie Rassismus und Diskriminierung, ist es heutzutage notwendig mithilfe solcher Angebote ein gewisses Bewusstsein, aber auch Handlungsstrategien und Lösungsmöglichkeiten dafür zu schaffen. Vielen Dank für die Ermöglichung dieser Angebote.“ (Student*in des Moduls pbb121)

"Prinzipiell möchte ich anmerken, dass die Organisation, die Inhalte und die zu bearbeitenden Aufgaben sehr gelungen waren, sodass das Seminar wirklich sehr viel Spaß gemacht hat. Besonders die Vorträge von externen Redner*innen waren ausgesprochen interessant und überhaupt war das gesamte Seminar sehr lehrreich! [...] Ich hoffe zudem, dass zukünftig die organisierten Vorträge beibehalten werden, da so nochmals unterschiedliche spezifische Themen behandelt werden und das Wissen dahingehend vertieft werden kann. Selbstverständlich muss es sich dabei nicht immer um dieselben Redner*innen handeln, sondern auch in dieser Hinsicht sind abwechslungsreiche Vorträge hinsichtlich verschiedener Thematiken ausgesprochen interessant" (Student*in des Moduls pbb121)

Weitere Anmerkungen:

Insbesondere unter den aktuellen Bedingungen der Online-Lehre sind Formate des digitalen Austauschs, wie diese durch den Employability-Ansatz geförderten Vorträge und Workshops, wertvolle Lerngelegenheiten, um gemeinsam neue Perspektiven kennenzulernen und ausgewählte Aspekte zu reflektieren. Dementsprechend möchten wir uns auch noch einmal dafür bedanken, dass wir die Möglichkeit hatten, die Angebote für die interessierte Hochschulöffentlichkeit zu öffnen. So war es uns möglich vielfältige und anregende Diskussionen während und nach den jeweiligen Veranstaltungen zu gestalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigt uns das hohe Interesse an Praxisorientierung, Themen und Reflexionsräumen im Bereich Rassismuskritik und Migration in (digitalen) Bildungsräumen.